

FLASHBACK

SEKTION STADIONVERBOT SONDERAUSGABE



Ahoi Stadionverbotler,

ihr habt mal wieder ein weiteres Machwerk unserer „Flashback“ – Reihe in Euren Händen.

Wir hoffen eigentlich, dass unser kleines Geschenk an Euch nicht von Nöten und wir gemeinsam unseren VfB Lübeck im Gästeblock unterstützen, aber sicher ist sicher ;) Egal wo wir also stehen, den ruhm- und glorreichen VfB trennen jetzt noch 90 Minuten und ein Elfmeterschießen von der Rückkehr in die Regionalliga Nord.

Genug Zeit also die Saison einmal Revue passieren zu lassen, denn ereignisarm war diese Spielzeit bei weitem nicht.

Was mit einem coolen Auftritt in Heide sein Anfang machte, endete mit der Sperrung der „alten Holze“ für VSL und BU + Umfeld nach einer kleinen Pyroaktion gegen den Husumer SV.

Auch unsere 12. Jahresfahrt nach Kropp spielte dem Verein und Polizei in die Karten, aber das ist die Vergangenheit und was nun zählt ist die Zukunft.

Zukünftig stehen wir mit allen Fanclubs in Kontakt und hoffen, dass wir alle gemeinsam unseren Verein unterstützen.

Für die Zukunft kann es also nur einen gemeinsamen Block geben und auch Auswärts wollen wir wieder zusammenrücken.

Wir alle wünschen uns doch nichts sehnlicheres, als an Spiele wie seinerzeit in Magdeburg, Kiel oder Düsseldorf, um einige Beispiele zu nennen, anknüpfen zu können.

Also: Auf jetzt VfB – Auf jetzt Szene HL !

Solidarität ist unsere Waffe!

Stadionverbot für das Stadion Bei der Lohmühle

Ihr da draußen – Ihr da drinnen !

Ich erinnere mich an eines der ersten Spiele in der Pappelkurve. Ich meine es war gegen den Berliner AK, in einem Abendspiel. Es waren recht viele Stadionverbotler vor Ort, welche das Spiel am Zaun zwischen B Block und Contidorf verfolgten. Zu Spielbeginn gab es eine Aktion für eben jene Ausgesperrten, die draußen standen und den VfB immer wieder mitanfeuerten. Kurz nach Anpfiff zur zweiten Halbzeit, entschlossen wir uns das Spruchband für die SV'ler an ihrem Standort am Zaun anzubringen und so gingen einige herüber und verweilten dort. Nur wenige Minuten später bekamen wir einen Elfmeter auf dem Rasen zugesprochen und erhielten die Möglichkeit zum Ausgleich. Das Ding war drin und wir konnten gemeinsam jubeln. Zwar immer noch getrennt durch einen Zaun, spielte dieser jedoch keine Rolle mehr im gemeinsamen Torjubel. Ein schöner Moment, welchen ich zu schätzen weiß.

Zugegeben...Ich kann nicht wirklich nachempfinden, wie es ist vor den Stadiotoren ausgesperrt zu sein. Mir fehlt schlichtweg die Erfahrung...Gott sei Dank, denn: Ich stelle es mir einfach beschissen vor! Doch darum soll es in den anschließenden Zeilen nicht gehen. Ich will euch über etwas berichten, bei dem ich ganz genau weiß, wovon ich rede. Ich möchte eine Geschichte von euch „da draußen“ erzählen, die trotz Verbot jedes Wochenende auch von euch „da drinnen“ handelt.

Denn jedes Mal, wenn ich das Stadion betrete, versuche ich euch ein Stück weit „mitzunehmen“:

Ich habe gemalt, gesprüht und geklebt...Spruchbänder oder Banner erstellt und erdacht. Einige enthielten für den normalen Zuschauer nur unverständliche und verschlüsselte Botschaften. Doch ihr, diejenigen an die die Worte gerichtet sind, verstehen die „geheimen“ Nachrichten: 1312 – SEK. SV – FREE TR. !

Durch meine Hände sind verschiedenste Ausführungen von Zaunfahnen gegangen, welche eine Botschaft gemein hatten: Sie kritisiert(en) die Vergabe von Stadionverboten und solidarisiert(en) sich mit den ausgeschlossenen Freunden. Sie wurden von mir an den Wellenbrecher gehangen, den Zaun geklebt oder in der Hand gehalten. Sie, die Fahne zu Ehren der SV'ler, ist immer und überall dabei. Sie ist ein stiller Platzhalter auf den Rängen, für all jene, die nicht dabei sein dürfen. Meine Freunde fehlen mir im Stadion und die Fahne ist kein Ersatz für sie. Aber diese Fahne besitzt einen immensen ideellen Wert...Jedes aufhängen soll euch sagen: Ihr seid nicht vergessen, ihr habt euren Platz in der Kurve. Wenn ich dann im Stadion singe, dann singe ich laut! Laut, damit auch ihr die Kurve hören könnt. Und noch lauter, weil ich für euch mitsinge.

Für jeden VfB´er, der ansonsten im Stadion neben mir stehen würde. Für die, die trotz der Repressionen dennoch dem VfB und der Fanszene die Treue halten! Und wenn die Kurve dann gemeinsam einstimmt, singe ich noch einmal lauter: „Ausgesperrte immer bei uns!“

Und manchmal, ja manchmal schweige ich auch für und mit euch! Dann ist das Stadion leise, nur Gemurmel und das dumpfe Geräusch, wenn auf dem Rasen gegen den Ball getreten wird. Eine gespenstische Atmosphäre, denn Stadionverbot ist auch Stimmungstod!

Es sind nur einige, exemplarische Kleinigkeiten, aber sie existieren! Dies ist das mindeste, was ich im Stadion machen kann, um euch meinen Respekt zu zollen. Leute haltet durch, es kommt der Moment an dem wir wieder gemeinsam im Stadion stehen!



Es geht um was!

...oder VfB Lübeck – FT Braunschweig

Zum ersten Mal seit Jahren war dieses Gefühl wieder da, das Kribbeln und die Anspannung. Jahrelange sportliche Misserfolge führten uns in die Niederungen der Bedeutungslosigkeit. Anders: Schleswig-Holstein-Liga...Hartenholm! Doch nun endlich ging es mal wieder um etwas, mehr als nur die berühmte goldene Ananas. Ein wichtiger Sieg war zu erringen, das große Ziel Aufstieg zu erreichen! Nur die kühnsten Optimisten rechneten vor Spielbeginn mit 3000 Zuschauern, doch die Hansestadt entdeckte am Spieltag ihren VfB wieder und pilgerte in Massen zur Lohmühle. Sicher, das Stadion war nicht ausverkauft...Aber es fühlte sich so an. Der Andrang war so immens, dass sich, noch weit bis nach offizieller Anstoßzeit, Menschen an den Kassenhäuschen in endlosen Schlangen säumten. Und auch, wenn viele Erfolgsfans und Eventtouristen die Lohmühle an diesem Tage bevölkerten, es war dennoch ein geiles Gefühl. Endlich mal wieder, was los. Die Leute interessieren sich wieder für den Verein und reden nicht nur, sondern kommen auch. Endlich mal wieder mehr als die üblichen 1000 Verdächtigen...Die Lohmühle fühlte sich wieder an, wie eine dieser großen Fußballbühnen. Herrlich! Die Atmosphäre auf den Rängen beeindruckend. Ein lautes V-f-B ertönt aus allen Ecken, als die ersten Spieler den Rasen zum Aufwärmen betreten. Menschen schieben sich die eng erscheinenden Schneisen zu den Tribünen hinauf und

drängen sich über die Stufen auf ihre Sitzplätze oder den Stimmungsblock. Der ist schon weit vor Spielbeginn sehr gut ausgelastet, obwohl viele aus der Fanszene noch auf der ganzen Tribüne verstreut sind.

Sie sind damit beschäftigt eine gigantische Choreografie vorzubereiten, welche sich nahezu über die gesamte Haupttribüne ziehen wird. 34 (je Spieltag, ein Bild) einzelne Meisterwerke auf 3x3 Metern, zeigen Szenen aus der regulären Meisterschafts-Saison. Hochgezogen an Seilwinden, bilden die Fotografie-getreuen Momentaufnahmen den Rahmen der Aktion am oberen Ende der Tribüne. Unter ihnen entrollt sich eine gigantische Blockfahne, welche das ausdrückt, was alle an diesem Tag denken und fühlen: **Wir wollen aufsteigen!**

Das Spiel beginnt verhalten, doch nach knapp 30 Minuten explodieren die Emotionen, ein Jubel-Orkan fegt über das Spielfeld hinweg. 1-0 Grün-Weiß, alle drehen frei! Die ersten Leute springen über die Bande und gesellen sich in die feiernde Traube an Spielern. Fußball!

„Steht auf für den VfB“ schallt es durch das Stadion und wirklich alle stehen...Keine Ahnung, wann es dies überhaupt das letzte Mal auf der Lohmühle gegeben hat. Einfach geil, denn auch der Stimmungsblock rockt! Alle geben gemeinsam Gas und das haut rein.

Im Allgemeinen spürt man den Unterschied...Bei jeder verpassten Torchance geht ein richtiges Raunen, anstelle eines vereinzelt Räusporns, durchs Publikum. Die Leute fiebern und gehen mit, Szenenapplaus brandet auf, dann fällt das 2-0 und auch unsere heute anwesenden fünf Gäste von der Zielona Hołota / Szombierki Bytom freuen sich mit! (Ganz stark von den Jungs im Übrigen auch, dass sie in der Halbzeit das Stadion verließen, um die zweiten 45 Minuten mit den Stadionverbotlern zu verbringen).

Die zweite Halbzeit wird ein rauschendes Fußballfest – Auf dem Rasen und den Rängen. Unsere Kicker überrennen den Gegner, machen noch 3 weitere Buden und gehen mit einem 5-1 Sieg in das Elfmeterschießen...Häh?!?

Etwaige Regelausführungen bleiben dem Leser an dieser Stelle erspart, denn Lübeck siegte auch hier mit 5-4 und stößt damit das Tor zur Regionalliga ganz weit auf!

Während die ersten Leute auf den Platz rennen, um gemeinsam mit der Mannschaft den Erfolg zu feiern, beginnt auch zeitgleich im Contidorf die Feier. Dort verbrachten unsere ausgesperrten Freunde den Tag und fieberten mit...In einem Spiel, in dem es endlich mal wieder um etwas ging und gewonnen wurde!

